

Ilja Richter: Helene Fischer sollte als Protest gegen PEGIDA Kopftuch tragen



Der frühere ZDF-Disco-Moderator Ilja Richter glaubt sich auch in die PEGIDA-Diskussion einschalten zu müssen. Helene Fischer solle öffentlich ein Zeichen für Moslems

setzen und bei ihren Auftritten ein Kopftuch tragen. Da sie ja als „Königin von Deutschland“ für ein „weltoffenes Land“ singe, einer „Demokratie mit Herz“ und „gegen die Dummheit“. Man fragt sich unwillkürlich, was für Substanzen dieses 68er-Fossil möglicherweise zu sich nimmt (oder reicht eine Überdosis Gutmenschentum?) und warum die WELT diesen Quark auch noch abdruckt. **Update:** Auch die Huffington Post verbreitet jetzt zustimmend Richters verdrehte Ergüsse!

(Von Michael Stürzenberger)

Eine Kostprobe der Quadratur des gutmenschlichen Schwachsinn:

Wenn eine erschreckend hohe Prozentzahl von Menschen laut Umfrage annimmt, dass zum Beispiel Frauen mit Kopftuch keine

Deutschen sein können, empfehle ich Helene Fischer dringend, demnächst eines zu tragen; mehr noch: Die Beliebtheit dieser, mir ebenfalls sympathischen Künstlerin könnte musikalisch mit Kopftuch zum Tragen bringen, was unserem Land gut stehen würde: Eine Demokratie mit Herz!

Dieser Linksverdrehte, der nach seiner „Disco“-Karriere seine geistigen Auswürfe bei der taz absonderte, hatte einen kommunistischen Vater. Seine jüdische Mutter konnte aufgrund einer gefälschten „arischen“ Identität das Nazi-Reich überleben. Diese familiäre Konstellation scheint dem Herrn Richter eine komplett falsche Prägung und einen dauerhaften Wahrnehmungs-Schaden verpasst zu haben. Anstatt sich bewusst zu werden, dass der Islam mit den Nazis paktierte und beide totalitären Ideologien extrem juden Hassend sind, glaubt er jetzt in einer Art Toleranz-Besoffenheit für Moslems Partei ergreifen zu müssen, da er wohl aus seiner verschrobene Weltansicht meint, sie könnten „die neuen Juden“ werden. Nicht die einzige Fehleinschätzung von Richter. Er glaubt auch, Udo Jürgens für seine verschrobene Ansichten vereinnahmen zu können:

Und Udo Jürgens? Der hat mit anderen Liedern – davor und danach – sein kosmopolitisches Bekenntnis aufs Humanste bewiesen; was es nämlich heißt, die Stimme zu erheben! „Lieb Vaterland, magst ruhig sein.“ Aber bitte nicht mit der Sahne antidemokratischer Bäckermeister. (..)

Ich habe einen Traum: Eine Volksmusik, die für Menschen in Not auch mal den Pop hinhält! Das wäre im Sinne von Udo Jürgens, der hoffentlich nicht umsonst die Worte seines Songdichters hinausschmettete: „Ich will die Heuchler jagen durchs eigene Minenfeld.“

Wie Udo Jürgens wirklich denkt, haben wir bereits auf PI anschaulich dargelegt. Nämlich komplett anders als der linksverdrehte Richter. Er kritisierte gewalttätige Ausländer

mit typisch islamischer Geisteshaltung, wies auf die Gefahren durch den Islam hin und erkannte in reichen Saudis und Kataris zurecht Finanziers des barbarischen islamischen Staates.

Ich habe auch einen Traum: Dass sich die Konstantin Weckers, Ilja Richters und sonstigen „Künstler“ dieses Landes auf das beschränken, was sie können und nicht in Themen reinquatschen, von denen sie nichts verstehen. Aber je mehr geistiger Dünnpfiff von solchen Typen veröffentlicht wird, desto größer wird der Zulauf zu PEGIDA. Und die Bevölkerung Deutschlands steht laut Umfragen weit stärker hinter dieser wichtigsten Bewegung seit dem Fall der Mauer als es Richter mit seiner persönlichen Prognose von 34 bis 36 Prozent glaubt.

Update: Die Huffington Post, immer voller Verständnis, Respekt und Toleranz gegenüber der islamischen Eroberungs-Ideologie, kommentiert zustimmend (Hervorhebung durch PI):

*Deutschland diskutiert weiter, wie man mit den „Patriotischen Europäern gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (Pegida) umgehen soll. Der Schauspieler Ilja Richter hat nun einen ebenso **ungewöhnlichen wie spannenden Vorschlag beigesteuert**: Er fordert in der „Welt“, prominente Unterhalter wie die Sängerin Helene Fischer müssten politischer werden. Helene Fischer, die er sehr zu verehren scheint, sollte zum Beispiel ein Kopftuch tragen. Richter findet, damit könne man der Einstellung entgegenwirken, dass Deutsche keine Kopftücher trügen.*

Einige Prominente haben sich bereits eindeutig positioniert, darunter der Schauspieler Matthias Schweighöfer, der sich ein Weihnachten ohne die „Deppen und Mitläufer“ von Pegida wünschte. TV-Moderator Jan Böhmermann hatte auf Facebook Pegida ebenfalls schon veräppelt.

Wir sind gespannt, wer diesen Drang zur Selbstaufgabe und Lächerlichkeit in den nächsten Tagen noch toll findet. Die geistige Zersetzung durch die 68er-Beton-Ideologen scheint

noch weiter fortgeschritten zu sein als vermutet. Wer dem Herrn Richter seine Meinung sachlich mitteilen möchte, kann dies unter dessen Agentur vornehmen:

» office@more-than-actors.de